

Schulnachrichten.

I. Unterrichtsverfassung.

Uebersicht der in dem Schuljahre 1870/71 behandelten Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius: Düringer.

1) **Religion** 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach Hollenberg. — Lectüre des Evang. und des ersten Briefes Johannis im Grundtexte. Salkowski. 2) **Deutsch** 2 St. Im W. gedrängte Uebersicht über die ahd. und mhd. Zeit. Lectüre der Gudrun-Stücke und der Lieder von Walther von der Vogelweide in der Sammlung: A. Heintze Mittelhochd. Lesebuch. Im S. Literaturgesch. des 18. Jahrh. nach Schäfer Grundriss der D. Lit.-Geschichte. Lectüre von Göthe's Egmont. — Vierwöchentliche Aufsätze. Wöchentlich ein freier Vortrag eines Primaners über ein von ihm gewähltes und vom Lehrer gebilligtes Thema. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Was heisst: Bildung macht frei? 2. Vergleichung der Frühlinglieder: Hor. I, 4, IV, 7, des Mailiedes von Göthe und des Liedes an den Frühling von Schiller. 3. Ueber den Luxus. 4. Wie war Hamlet vor der Ermordung seines Vaters? 5. Homo sum, nihil humani a me alienum puto. 6. Alba in Göthe's Egmont und in Schiller's Don Carlos. 7. Wer im Sommer nicht mag schneiden, Muss im Winter Hunger leiden. (Clausurarb.) 8. Die Frauen in Schiller's Wilhelm Tell. 9. Uebersetzung einer Ode von Horaz im Versmass des Originals. 10. Man kann auf Erden Durch Zufall viel und viel durch Mühe werden; Durch Wahrheit nur wird man ein edler Mann. Schmidt.

3) **Latein** 8 St. Cic. de offic. I, 1—5. II. III. Tac. Germania und Agricola. Hor. carm. IV. I. Einige Epoden, Satiren und Episteln. Privatim lasen die älteren Schüler Sall. Jug. c. 25 bis zu Ende, die jüngeren Liv. XXV, dann gemeinschaftlich Liv. XXVI, Verg. eclog. 1—3. Cic. pro Ligario, pro Dejotaro, pro Marcello. 5 Std. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Materialien. 1 St. Wöchentlich Extemporalien und Exercitien abwechselnd. 1 St. Controlle der Privatlect., grammat. Repetitionen nach Bedürfniss, Sprechübungen meistens im Anschluss an die Lect. 1 St. Storch.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Quibus potissimum malis senectus afflictari videatur. 2a. Augustus vere Horatio omnibusque bonis carus. b. Quas Cic. in summo imperatore virtutes inesse oportere dicit, eas in P. Scipione paene admirabiles fuisse. 3a. Rectene dixit Livius, externum timorem maximum concordiae vinculum esse. b. De J. Caesaris virtutibus et fortuna. (Clausurarbeit). 4a. Quaeritur quid ex illis, quae Cic. de beneficentia et liberalitate disputat, nostrae etiam aetati praeceptum esse videatur. b. De beneficentia et liberalitate. 5a. Parvi et humilis animi est vitam pro summo bono ducere. b. Syracusarum expugnatio. 6a. De Jugurthae ingenio atque indole. b. Gloriosissimus ille Marathonius dies cum Chaeronensi funestissimo comparetur. 7. Civitates rebus adversis maxime corroborari exemplis demonstratur. (Clausurarbeit). 8a. Quae causae Ciceronem ad libros de philosophia scribendos adduxerint. b. Quid consilii Horat. in satira I, 3 secutus esse videatur. 9. Tacitum laudatorem Germaniae fuisse. 10. Argumentum orationis pro Ligario. Storch.

4) Griechisch und Philosophische Propädeutik 7 St. Plat. Laches, Phaedon c. 1 bis c. 26 und c. 63 bis zum Schluss. Dem. Oratt. Olynth. 3 St. Hom. II. lib. I, II u. IX 2 St. im W., Soph. Oed. R. 2 St. im S. Priv. Hom. II. X, XI, XII, XVI, XVII und aus M. Seyffert's Lesestücken, Tyrst., Mimn., Solon und Theogn. — Nach Krüger's gr. Sprachlehre § 55 bis § 61, § 64, 65 u. 67, als Wiederholung § 46 bis § 49; wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 1 St. — Aus der philos. Prop. die Elemente der empirischen Psychologie. 1 St. Düringer. 5) Hebräisch 2 St. Lectüre von II. Samuel. 1—18 und ausgewählten Psalmen. — Wiederholung der Formenlehre und Berücksichtigung der Syntax bei der Lectüre. Salkowski. 6) Französisch 2 St. Le Tartuffe p. Molière und Le Verre d'eau p. Scribe. — Grammatik nach Plötz Grammaire § 50—78. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 7) Englisch 2 St. Lectüre von Shakespeare's Hamlet und King Richard III. Durchnahme einzelner Abschnitte aus Degenhardt Grammatik, 2. Th. Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) Geschichte und Geographie 3 St. Neuere und neueste Geschichte. Geogr. Repetitionen. Paulsen. 9) Mathematik 4 St. In 3 St. Progressionen und figurirte Zahlen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Theorie der Gleichungen zweiten und dritten Grades, Vervollständigung der ebenen Trigonometrie. Die vierte Stunde wurde zur Lösung von Aufgaben verwandt; die schriftlichen Lösungen wurden vom Lehrer korrigirt. Sanio. 10) Physik 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Elektromagnetismus, Statik und Mechanik. Sanio.

Secunda. Ordinarius: Schmidt.

1) Religion 2 St. Einleitung in die Bücher des A. T. verbunden mit Lectüre ausgewählter Psalmen und mehrerer Capitel aus Jesaias. Lectüre des Jacobus-, Philipper- und des ersten Petrusbriefes, so wie der beiden Briefe an die Thessalonicher im Grundtexte. Salkowski. 2) Deutsch 2 St. Poetik, zugleich als Literaturgesch. der klassischen Periode. Lectüre von Schiller's Wallenstein. Dispositionsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze. Wöchentlich ein freier Vortrag oder Declamation eines Secundaners. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Die Wälder. 2. Das Glas. 3. Meer und Wüste. 4. Mit welchen Gründen bestimmt die Gräfin Terzky den Wallenstein zum Abfall vom Kaiser? 5. Ueber Volksfeste. 6. Ueber die Thürme. 7. Was ist das Pferd dem Menschen? 8. Hexameter oder elegische Distichen (Uebersetzung oder Nachdichtung.) 9. Aber der Krieg auch hat seine Ehre, der Bewegter des Menschengeschlechts. Schmidt.

3) Latein 10 St. Prosalektüre 5 St. Im W. Cic. pro Roscio Amer. und pro Archia poeta. Im S. Livius lib. XXI cp. 1—41. Cic. de amicitia. Privatim wurde gelesen Caesar bell. civ. lib. III und Curtius lib. VI. VII. bis cp. 30. — Grammatik 3 St. Syntax nach Meiring § 599 bis 894. Wiederholungen aus der synt. ornata; mündl. Uebersetzungen ans Süpfl. II; zweiwöchentlich ein Exercitium, wöchentlich ein Extemporale, vierteljährlich ein Aufsatz. Kretschmann. Verg. Aen. lib. I bis III, 191 und Auswahl aus M. Seyfert's lat. Lesestücken. 2 St. Düringer.

Themata zu den Aufsätzen. 1. De L. Sullae vita ac moribus. 2. De Atheniensium expeditione Siciliensi. 3. Invidia gloriae comes. (Corn. Nep. Chabr. cp. III.) 4. Laudes Caroli Magni. Kretschmann.

4) **Griechisch** 6 St. 2 St. Prosalectüre: Im W. *Lysiae* orr. XVI, XXXI, XXX, XXIII, XXIV; im S. Hdt. VIII, 80—144. 2 St. Homer. Od. XV—XX. (Für die älteren Schüler als Privatlectüre Od. XXI—XXIV.) 2 St. Grammatik: Syntax nach Krüger; öftere Repetition der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium (aus Böhme) und ein Extemporale. Schmidt. 5) **Hebräisch** 2 St. Erlernung der Formenlehre einschliesslich des schwachen Verbuns. — Lectüre aus Gesenius Lesebuch. Salkowski. 6) **Französisch** 2 St. Charles XII. Liv. IV u. V. und *Le Diplomate* p. Scribe. — Grammatik nach Plötz *Grammaire* § 29—59. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 7) **Englisch** 2 St. Erste Abtheilung: Uebersetzung aus Gantter's *Study and Recreation*, 2. Abth. Durchnahme einzelner Abschnitte aus Degenhardt Grammatik. Zweite Abtheilung: Dräger *Englisches Sprachbuch*, 1. Th. Gantter. — Wöchentlich ein Exercitium. Schmidt. 8) **Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte nach Herbst. Geogr. von Europa nach Seydlitz. Paulsen. 9) **Mathematik** 4 St. In 3 St. die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und imaginären Grössen, durch viele Beispiele eingeübt; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten; Uebung im Gebrauch logarithmischer Tafeln. Sanio. 10) **Physik** 1 St. Das Wichtigste von der Statik, Mechanik, Optik, dem Magnetismus und der Electricität. Sanio.

Ober-Tertia. Ordinarius: Storch.

1) **Religion** 2 St. Geles. und erkl. die Ap.-Gesch., Repetition des Ev. Matth., des Katechismus und Erkl. des 2. Hauptstücks. Sprüche und Lieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Erkl. und Memoriren von Gedichten aus Hopf und Paulsiek. Wiederholung der Lehre vom Satz u. Periodenbau. Dreiwöchentliche Aufsätze nach vorhergehender Besprechung. Storch. 3) **Latein** 10 St. 4 St. Prosalectüre: Curtius III, IV, V. 4 St. Grtk. nach Meiring-Siberti: im Winter Syntax der Casus, consecutio temporum; im S. Syntax der Modi, oratio indirecta. Daneben stets Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmässigen Verba. Wöchentlich ein Exercitium (aus Süpffe, 1. Th., 2. Abth.) und ein Extemporale. Schmidt. Ovid *Metam* V bis VII. mit Auswahl. Metrische Uebungen nach Seyffert's *Palaestra*. Graef. 4) **Griechisch** 6 St. Xenoph. *Anab.* IV, 3—VI 1. Hom. Od. IX, 187—566. XIII, 1—101. 3 St. Repet. der früheren Kurse und verba anomala. Wöchentlich wechselnd Exerce. und Extemp. Storch. 5) **Französisch** 2 St. Plötz: *Lectures choisies* Sect. I, 50, 51; Sect. II, 1, 2, 3, 4, 11 u. 12. Grammatik nach Plötz *Grammaire* § 1—38. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Vaterländische Geschichte nach Eckertz. Paulsen. 7) **Geographie** 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Von der Flächengleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Proportionale Linien am Kreise. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten. Sanio. 9) **Naturkunde** (combinirt mit Tertia B) 2 St. Im W. die Hauptgattungen und Arten der Amphibien und Fische; im S. die *Caleoptera* aus der Entomologie und die Fortsetzung der Botanik. Waldhauer.

Unter-Tertia. Ordinarius Loch.

1) **Religion** 2 St. Lect. des Ev. Matthaei. Repetition des Katechismus; Erklärung des 1. und 2. Artikels. Sprüche und Lieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Freie Vorträge und Declamation erlernter Gedichte. Disponirübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Graef. 3) **Latein** 10 St. Im Winter Syntax der Casus und Wiederholung der ganzen Formenlehre nach Siberti bis Cap. 81. Im Sommer Syntax der Tempora und Modi und Wiederholung der Casuslehre. Wöchentlich abwechselnd Exercitien (aus Süpffe's Uebungsbuch

Th. I) und Extemporalien, nebst mündlichen Uebersetzungen aus Süpffe. Caes. Bell. Gall. VI. VII. Geeignete Capitel wurden schriftlich übersetzt, retrovertiert und memoriert. Loch. Ovid Met. I. u. II. Buch. Metrische Uebungen nach Seyffert's Palaestra. Graef. 4) **Griechisch** 6 St. Formenlehre nach Krüger's Sprachlehre bis zu den Verbis *μ* incl., die wichtigsten Verba anomal. Wöchentlich abwechselnd Exercitien (aus Breiter II. Cursus) und Extemporalien. Jakobs p. 128—194. Loch. 5) **Französisch** 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Cursus von Quarta nach Plötz Elementargr. § 61—112. Die unregelmässigen Verba nach Plötz Gramm. § 1—17. Als Lectüre diente Plötz Lect. chois. I mit Auswahl. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Deutsche Geschichte bis 1500 und brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1640. nach dem Hilfsbuch von Eckertz pg. 1—96 und 139—143. Kretschmann. 7) **Geographie** 1 St. Europa nach Stahlberg. Paulsen. 8) **Mathematik** 3 St. Planimetrie: Congruenz der Dreiecke und Vierecke, einfache Eigenschaften des Kreises. Einübung der Decimalbrüche und der Buchstabenrechnung. Sanio. 9) **Naturkunde**. Vergl. Tertia A.

Quarta. Ordinarius: Graef.

1) **Religion** 2 St. Geschichte des A. B. bis zur Theilung des Reiches. Memorirt wurde der Katechismus. Sprüche und Lieder. Storch. 2) **Deutsch** 2 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Die Lehre von den Conjunctionen. Declamirübungen. Orthographische Dictate und Aufsätze abwechselnd zweiwöchentlich. Graef. 3) **Latein** 10 St. Casuslehre nach Siberti. Wiederholung der Formenlehre (7 St.) Lectüre aus Wellers Herodot (3 St.) Im Sommersemester Einübung des Hexameters nach Siebelis Tirocinium (1 St.) Wöchentlich ein Extemporale, dreiwöchentlich ein Exercitium. Graef. 4) **Griechisch** 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis liq. incl. nach Krüger's Sprachlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Breiter's Uebungsbuch 1. Curs. 1—13. Wöchentlich ein Extemporale. Loch. 5) **Französisch** 2 St. Plötz Elementargramm. § 42—112. Zweiwöchentl. Exerc. Paulsen. 6) **Geschichte** 2 St. Im W. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Im S. Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaiserreichs nach O. Jäger. Salkowski. 7) **Geographie** 1 St. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Stahlberg 3. Cursus. Salkowski. 8) **Rechnen** 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnungen. Rechnungen mit Proportionen und Decimalbrüchen. Sanio. 9) **Zeichnen** 2 St. Copiren von Blattformen und rundflächigen Körpern nach Wandvorbildern. Im S. Einübung der Signatur- und Lapidarschrift. Plan- und Kartenzeichnen. Waldhauer.

Quinta. Ordinarius: Kretschmann.

1) **Religion** 3 St. Erzählungen aus dem N. T. nach Preuss. Gelernt wurde das 2. Hauptstück, wiederholt das 1. und 3. Sprüche und Lieder. Loch. 2) **Deutsch** 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hof und Paulsiek, Th. I., 2. Abtheilung. Lehre von den Haupt- und Nebensätzen; wöchentliche orthographische Diktate; im Vierteljahr wurden 2 kleine Aufsätze angefertigt und 2—3 Gedichte erklärt, gelernt und eingeübt. Kretschmann. 3) **Latein** 9 St. Repetition des Pensums von Sexta, bes. der regelmässigen Conjugation, einschliesslich der tempora infinita und ihres Gebrauchs. Pronomina, Präpositionen, Numeralia und Comparation, Einübung des acc. c. inf. und abl. abs. Scheele § 28—42. Ein S. wurde in 4 St. wöchentlich aus Weller's Herodot übersetzt cp. XV. und XVII—XX. 1 St. für regelmässiges Vokabellernen aus Bonnell Abth. II. Wöchentliche Extemporalien. Kretschmann. 4) **Französisch** 3 St. Plötz Elementargrammatik

bis Section 60. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Graef. 5) **Sagengeschichte** 2 St. Im W. die wichtigsten griechischen Sagen; im S. die Odyssee. Kretschmann. 6) **Geographie** 2 St. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Stahlberg, Graef. 7) **Naturkunde** 2 St. Im W. die Hauptgattungen und Arten der Säugethiere; im S. die Repräsentanten der Vögel und anbei Kenntnissnahme von 75 einheimischen Feldpflanzen. Waldhauer. 8) **Rechnen** 3 St. Nach Hentschels Aufgaben zweites Heft, erste Abtheilung die vier Species in Bruchzahlen. Waldhauer. 9) **Zeichnen** 2 St. Einübung des runden Striches; Combinirung runder Striche zu rundlinigen Figuren. Begründung des Schattirens. Waldhauer. 10) **Schreiben** 2 St. Fortgesetzte Einübung der auf Sexta begründeten Formkenntniss der Buchstaben, meistens nach Dictaten. Waldhauer.

Sexta. Ordinarius: Waldhauer.

1) **Religion** 3 St. Die Erzählungen des A. T. nach Preuss. Das 1. und 3. Hauptstück des Catechismus gelernt. Sprüche und 6 Lieder. Salkowski. 2) **Deutsch** 3 St. Lectüre aus Hopf und Paulsiek; Erlernen und Einüben von Gedichten; wöchentlich eine Abschrift und ein orthographisches Dictat. Düringer. 3) **Latein** 10 St. Regelmässige Flexion der Substantiva, Adjectiva, Pronomina und Verba einschliesslich der Deponentia. Vocabellernen und Uebersetzen nach Scheele § 1—30. Vom Beginne des 2. Quartals wöchentlich ein Extemporale. Salkowski. 4) **Geographie** 2 St. Grundlegung der geographischen Kenntniss nach Stahlberg, erste Abtheilung, erster und zweiter Cursus. Waldhauer. 5) **Naturkunde** 2 St. Im W. die Repräsentanten der Säugethiere; im S. Grundzüge der Botanik und die Kenntniss einiger Feldpflanzen. Waldhauer. 6) **Rechnen** 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen nach Hentschel — Auflage 26, erstes Heft, erste und zweite Abtheilung. Waldhauer. 7) **Zeichnen** 1 St. Einübung des geraden Striches, sowohl des Haar- als Druckstriches; Combination der geraden Striche zu geradlinigen Winkeln und Figuren. Symmetrische Zusammenstellungen. Waldhauer. 8) **Schreiben** 4 St. Einübung der vier Alphabete in genetischer Folge. Waldhauer.

Zeichenunterricht. für die drei oberen Klassen 2 St. Einübung des Gras- und Laubstriches; Figuren- und Ornamentzeichnen. Copiren von Landschaften, Köpfen, Blumen u. s. w. Mit mehreren Schülern die Regeln der Linear- und Schattenperspektive. Die Ausführung der Umrisse erfolgte in Blei, schwarzer Kreide und schwarzer Tusche. Waldhauer.

Gesangunterricht. Die drei unteren Klassen zu 1 St. Notenkenntniss, Treffübungen an den Tonleitern. Einüben von Chorälen und Jugendliedern. Die besseren Sänger der vier oberen Klassen übten in 3 Stunden wöchentlich (1 St. Sopran und Alt, 1 St. Tenor und Bass, 1 St. allgemeiner Chor) figurirte Gesänge und vierstimmige Jugendlieder ein. Edel.

Turnunterricht 4 St. Vorzugsweise Geräthturnen. Die 3 unteren Klassen turnen in 8 Riegen Sonnabend Nachmittags im W. von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, im S. von 4 bis 6 Uhr; die drei obern in 5 Riegen um dieselbe Zeit am Mittwoch. Waldhauer.

Vorschule. Religion 2 St. Aus dem A. T. die Schöpfungsgeschichte, die Erzählungen von den Ervätern des israel. Volkes bis auf Moses. Aus dem N. T. die Bedeutung der christlichen Hauptfeste und die zur Erklärung derselben nöthigen Erzählungen. Das 1. Hauptstück gelernt nebst Sprüchen und 4 Kirchenliedern. Deutsch 4 St. Lesebuch von K. Paulsiek für Vorschulen. Kenntniss der Haupt-Wortarten. Deklination, Conjugation; einfacher Satz. Die einfachsten Regeln der Orthographie. 2 mal wöchentlich Diktat. Rechnen 6 St. Die vier Species in unbenannten Zahlen. Schreiben grosser Zahlensummen. Schreiben 4 St. Einübung des Alphabets mit deutschen und lateinischen Buchstaben. Rohse.

Tabellarische Uebersicht

über die gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden.

	I.	II.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	V.-S.	Summa.
1. Prof. Dr. Düringer, Director.	6 Griechisch 1 Philosoph. Propäd.	2 Vergil					3 Deutsch		12
2. Sanio, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Rechnen				20
3. Dr. Paulsen, Oberlehrer.	2 Französ. 3 Geschichte und Geogr.	2 Französ. 3 Geschichte und Geogr.	2 Französ. 2 Geschichte 1 Geogr.	2 Französ. 1 Geogr.	2 Französ.				20
4. Dr. Schmidt, Oberlehrer.	2 Deutsch 2 Englisch	6 Griechisch 2 Deutsch 2 Englisch	8 Latein						22
5. Dr. Storch, Oberlehrer.	8 Latein		2 Religion 6 Griechisch 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion				22
6. Waldhauer, Gymnasiallehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Geograph. 4 Schreiben 1 Zeichnen		28 und 4 Turnstunden
7. Gräf, Gymnasiallehrer.			2 Ovid	2 Ovid 2 Deutsch	10 Latein 2 Deutsch	3 Französ. 2 Geogr.			23
8. Dr. Kretschmann, Gymnasiallehrer.		8 Latein		2 Geschichte		9 Latein 2 Deutsch 2 Sagenge- schichte			23
9. Dr. Loch, Gymnasiallehrer.				8 Latein 6 Griechisch	6 Griechisch	3 Religion			23
10. Salkowski, Gymnasiallehrer.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch			2 Geschichte 1 Geogr.		3 Religion 10 Latein		24
11. Edel, Cantor, Gesanglehrer.		3 Gesang			1 Gesang	1 Gesang	1 Gesang		6
12. Rohse, Lehrer der Vorschule.							2 Religion 14 Deutsch 6 Rechnen 4 Schreiben		26

II. Mittheilungen aus den Verfügungen des K. Provincial-Schulcollegiums.

1870. 21. September. Der Lehrplan für das Schuljahr 1870/71 wird bestätigt.

25. November. Eine Nachweisung über die Bethheiligung der dem Ressort der Unterrichts-Verwaltung angehörenden Lehrer und Beamten sowie der Schüler höherer Unterrichts-Anstalten an dem deutsch-französischen Kriege ist spätestens zwei Monate nach Beendigung desselben einzureichen.

1871. 11. Januar. Anordnung einer zweiten ausserordentlichen Abiturientenprüfung für diejenigen Schüler der Ober-Prima, welche sich überhaupt dem Militairstande widmen wollen.

12. Januar. Mittheilung der Allerhöchsten Ordre d. d. Pont à Mousson den 20. August v. J. über das Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät und anderer Fürstlichen Personen. Nach Ankunft Allerhöchstderselben haben mit den Vorständen der weltlichen und kirchlichen Behörden auch die Directoren der höheren Lehranstalten sich zu melden und resp. vorzustellen.

10. Februar. Abschrift des Urtheils der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission über die zum Michaelisterrmine v. J. abgehaltene Abiturientenprüfung.

24. Februar. Nach Erkenntniss des Königl. Obertribunals vom 4. November v. J. steht es mit der neuen Gewerbeordnung nicht in Widerspruch, dass unter Aufrechterhaltung älterer Bestimmungen die Verabfolgung von Speisen und Getränken an Schüler Seitens der Restaurateure und dergleichen mit Geldstrafe event. im Wiederholungsfalle mit Entziehung der Konzession bestraft werde.

26. April. Einzelne für die vom 31. Mai bis 2. Juni in Königsberg stattfindende Directorenconferenz getroffene Anordnungen werden mitgetheilt.

11. Mai. Die Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde herausgegeben von Dr. David Müller wird unter Hinzufügung eines Exemplars des Januarhefts d. J. zur Anschaffung empfohlen.

12. Mai. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat der Ausdehnung der Pflingstferien an den Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung in denjenigen Jahren, in welche die Directorenconferenz fällt, zunächst also in diesem Jahre auf die ganze Pflingstwoche zugestimmt.

III. Zur Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtige Schuljahr begann den 13. October 1870 und wird nach der öffentlichen Prüfung am 29. September d. J. mit der Censur und Versetzung geschlossen werden. Ein Wechsel im Lehrpersonal hat nicht stattgefunden. Der Gesundheitszustand desselben war von Beginn bis zum Schluss des Schuljahres ein erfreulicher, indem nur zwei Krankheitsfälle vorkamen, von denen der eine sich auf zwei, der andere auf drei Stunden beschränkte. Herr G.-L. Salkowski kehrte in Folge einer Berufung vor die Königl. wissenschaftliche Prüfungscommission zu Königsberg erst nach Ablauf der Sommerferien am 31. Juli hierher zurück und begann seine ämtliche Thätigkeit am 1. August. Zum Schwurgericht wurde Herr O.-L. Dr. Schmidt vom 1. bis 5. November und der unterzeichnete vom 26. Juni bis zum 3. Juli einberufen. Der Schulbesuch von Seiten der Schüler war, wenn von einigen wenigen Fällen ungerechtfertigter Schulversäumniss abgesehen wird, im allgemeinen ein normaler. Leider aber hat die Anstalt in diesem Schuljahre den Tod dreier Schüler zu beklagen: am 29. März starb der Sextaner Henry Lentz an der

Gehirnentzündung, am 15. Juli der Vorschüler Peter Hollatz in Folge eines unglücklichen Sturzes von einem Wagen, und am 22. Juli der Secundaner Tobias Bernstein zu Soden im Taunus, wo dieser hoffnungsreiche Schüler umsonst Heilung von einem schweren Brustleiden gesucht hatte.

Von den Abiturienten des Jahres 1870 nahmen Richard Hahn, Alexander Heinrici und Albert Glogau als Combattanten am jüngsten deutsch-französischen Kriege Theil, Heinrich Hoefftman als Mitglied eines Sanitäts-Corps zur Krankenpflege.

Am 18. December wurde das Andenken an den Magister Schulz gefeiert; die stiftungsmässige Rede hielt O.-L. Dr. Schmidt anknüpfend an Schiller's Worte: Wenn jeder wird besteuert nach Vermögen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde wegen der am 22. März hieselbst veranstalteten allgemeinen städtischen Friedensfeier, an der sich auch das Gymnasium theiligte, schon Tags vorher am 21. März in üblicher Weise begangen. G.-L. Salkowski bezeichnete in der von ihm gehaltenen Pestrede das neugegründete deutsche Kaiserthum der Hohenzollern als die Erfüllung nationaler Hoffnung, indem er zugleich den prinzipiellen Unterschied zwischen demselben und dem deutschen Kaiserthume des Mittelalters nachwies.

Im Monat Juni unternahmen geführt von ihren Ordinarien an verschiedenen Nachmittagen fünf Klassen, eine am Anfange des August Spaziergänge in die Umgegend. Mit den Primanern machte der Director zu Wagen eine weitere Ausflucht nach dem romantisch gelegenen Dorfe Grimoliszken jenseit der Russischen Grenze. Am darauf folgenden Schultage kam für die Primaner der Nachmittagsunterricht, für die Schüler der anderen Klassen jedesmal die Vormittagsstunde in Wegfall.

Schulfreie Tage waren ausser den genannten noch der 3. November und 3. März als allgemeine Wahltag; am 30. Januar fielen nach dem Eintreffen der Nachricht von der Capitulation von Paris die letzte Vormittags- und die beiden Nachmittagsstunden aus.

Am 4. u. 5. September beehrte uns Herr Provincialschulrath Dr. Schrader mit seiner Gegenwart. Er wohnte verschiedenen Lectionen in allen Klassen bei und unterrichtete sich in eingehendster Weise über die gegenwärtigen Zustände des Gymnasiums. Dem Herrn Schulrath fühlt sich der unterzeichnete gedrungen für die der Anstalt durch diesen Besuch von neuem gewordene Anregung im Namen derselben den verbindlichsten Dank auszusprechen.

Wir schliessen die Chronik des ablaufenden Schuljahres mit der erfreulichen Nachricht, dass auf die sehr dankenswerthe Anregung des K. Provincialschulcollegiums die städtischen Behörden in gütiger Fürsorge für die Anstalt vom 1. April d. J. eine Summe von jährlich 750 Thlr. für die Erhöhung der Gehalte des Directors und der Lehrer bewilligt und so den Normalbesoldungsetat der Gymnasien vom 10. Januar 1863 zu voller Ausführung gebracht haben.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Nach der im vorjährigen Programm gegebenen Uebersicht belief sich am Schluss des Sommersemesters 1870 die Gesamttfrequenz der Vorschule und des Gymnasiums auf 276 Schüler. Das neue Schuljahr 1870/71 begann mit 287 Schülern, davon befanden sich in

I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
12	21	26	37	43	49	56	43

Gegenwärtig (gegen Ende des September) zählt das Gymnasium mit der Vorschule 283 Schüler, nämlich in

I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	V.-S.
12	18	24	32	40	49	53	55

Am 5. September unmittelbar nach beendigter Revision der Anstalt (siehe vorher S. 34) fand auch unter dem Vorsitze des Provincialschulraths Herrn Dr. Schrader und in Gegenwart des Herrn Oberbürgermeisters Krüger die für den Michaelistermin angesetzte mündliche Abiturientenprüfung* statt. Es hatten sich zu derselben fünf Primaner gemeldet, die sämmtlich das Zeugniß der Reife erhielten:

- 1) Meyer Bernstein, Sohn des Herrn Kaufmanns Bernstein in Memel, mosaischer Confession, $17\frac{3}{4}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, will Medizin in Würzburg studiren.
- 2) John Blaesner, Sohn des Herrn Sattlermeisters Blaesner in Memel, evangelischer Confession, $21\frac{1}{2}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Philologie in Leipzig studiren.
- 3) Felix Labes, Sohn des Herrn Dr. med. Labes in Memel, evangelischer Confession, $17\frac{1}{4}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Medizin in Berlin studiren.
- 4) Heinrich Ogilvie, Sohn des Herrn Gutsbesizers Ogilvie in Meddicken bei Memel, evangelischer Confession, $19\frac{1}{2}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will die Rechtswissenschaft in Königsberg studiren.
- 5) Friedrich Seidenberg, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Seidenberg in Memel, katholischer Confession, $18\frac{1}{2}$ J. alt, auf dem Gymnasium hieselbst vorgebildet, 2 J. in Prima, will Philologie in Königsberg studiren.

Die drei zuerst genannten Abiturienten wurden mit Rücksicht auf ihre früheren Leistungen und auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung entbunden.

2. **Lehrapparat.** Die Lehrerbibliothek und sämmtliche Abtheilungen der Schülerbibliothek sind aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt in gewohnter Weise vervollständigt und erweitert worden.

Als Geschenke gingen ein vom Magistrat der Stadt Altpreuussische Monatsschrift Bd. 7, Heft 1—8; von der Buchhandlung Hübner & Matz in Königsberg die Landensche Transformation von F. J. Richelot und ein Autographon Peter Schöffers herausg. von Jos. Müller; von Herrn Oberlehrer Sanio ein Kaleidoskop; von Herrn Obergärtner v. Lipp in Lemberg eine Mineraliensammlung; von Herrn Schiffskapitain Becken eine Schildkröte, ein Einhornfisch, Hornhecht und Hochflieger; von Herrn Handlungsdiener Hewelcke eine Eiersammlung.

Für diese Beweise freundlichen Wohlwollens verfehle ich nicht im Namen der Anstalt ergebenst zu danken und zugleich lobend hinzuzufügen, dass auch die Schüler J. Schwartz aus V und H. Graff aus der V.-S. Gegenstände dem naturhistorischen Kabinet übermittlelt haben.

* **Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Arbeiten der Abiturienten.**

- a. Ein Jahrmarkt ist das Leben, Gewühl und bunter Schein; — Verschleudre nicht Dein Geld und kauf was Rechtes ein. b. Cicronem et occupatum profuisse civibus suis et otiosum. c. 1. Ein Dreieck zu zeichnen, wozu eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und die Summe der beiden anderen Seiten gegeben sind. 2. Wie gross sind die Winkel A, B, C eines Dreiecks, wenn $\sin. \frac{1}{2} A = -\cos. (B + C)$ und $\sin. B : \sin. C = 4 : 5$ sich verhält? 3) Was wiegt eine Pyramide von Sandstein, dessen specifisches Gewicht 2,5 ist, wenn die Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite 4^m , die Seitenkante aber 12^m lang ist? (1 Kanne Wasser wiegt 2 Pfd.). 4. Wie gross sind x und y, wenn $y + y = a$; $x^3 = y^3 = bxy$ ist? Bsp. $a = 2$, $b = 3$.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Freitag den 29. September.

Vormittags 8 Uhr.

Choral.

Gebet, gehalten von Herrn G.-L. Salkowski.

Vorschule: Rechnen. Lehrer Rohse.

Sexta: Geographie. G.-L. Waldhauer.

Quinta: Latein. G.-L. Dr. Kretschmann.

Quarta: Deutsch. G.-L. Graef.

Unter-Tertia: Griechisch. G.-L. Dr. Loch.

Ober-Tertia: Geschichte. O.-L. Dr. Paulsen.

Mathematik. O.-L. Sanio.

Zwischen den Prüfungsgegenständen werden Declamationen eingeschaltet.

Gesang:

- 1) Soldatenmuth, Marsch von G. Michalek.
- 2) Chor von F. Möhring.
- 3) Das Auge der Liebe von J. Metz.
- 4) Sonntag auf dem Meere von demselben.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Secunda: Religion. G.-L. Salkowski.

Herodot. O.-L. Dr. Schmidt.

Scene aus Wallensteins Tod (Act 4, 1 u. 2) vorgetragen von den Secundanern H. Richter und A. Valentin.

Prima: Psychologie. Düringer.

Horaz. O.-L. Dr. Storch.

Der Abiturient John Blaesner spricht über das Thema:

Labor voluptasque dissimillima natura societate quadam inter se naturali iuncta sunt.

Schlusswort des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang:

Motette und Fuge von F. Möhring.

Censur und Versetzung. Schluss des Semesters.

VI. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 12. October früh 8 Uhr. Zur Prüfung neu eintretender Schüler wird der unterzeichnete den 7., 9. und 10. October Vormittags von 10 Uhr an bereit sein.

Memel im September 1871.

Düringer.

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

F

Gebet, ge
 Vorschu
 Sexta: ()
 Quinta: ()
 Quarta: ()
 Unter-T
 Ober-Ter

Zwischen den Prüfun

1) Soldatenmuth, Marsch von G. Mich
 4) So

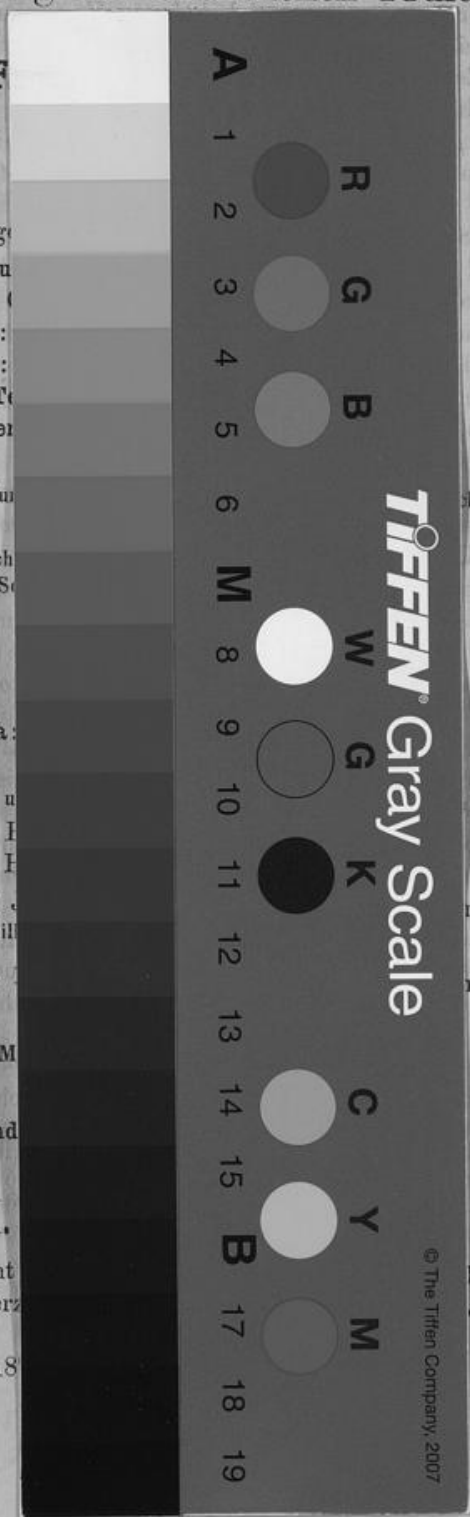
Secunda:

Scene aus Wallensteins Tod (Act 4, 1 u
 Prima: H
 Der Abiturient
 Labor voluptasque dissimil

Schlusswort des
 M
 Censur und

VI.

Das neue Schuljahr beginnt
 eintretender Schüler wird der unterz
 an bereit sein.
 Memel im September 18



und mit unbesch
 der kein Obergrün
 reinergrün, aber
 Nahrung der Grün
 1) Helligkeit
 von 17, 1. 2. 3.
 für
 2) Farbgleichheit
 3) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 4) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 5) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 6) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 7) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 8) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 9) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 10) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 11) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 12) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 13) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 14) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 15) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 16) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 17) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 18) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
 19) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

der Liebe von J. Metz.

hter und A. Valentin.

ma:
 iuncta sunt.

Thr. Zur Prüfung neu
 Vormittags von 10 Uhr

Düringer.